

Zum Nachdenken

In Maleachi 3:3 heißt es über Gott: „*Er wird sitzen und schmelzen und das Silber reinigen.*“ Wer die Arbeit eines Goldschmiedes kennt, weiß, dass dieser Reinigungsprozess sehr aufwendig ist. Beim Läutern von Silber muss das Silber direkt in die Mitte des Feuers gehalten werden, wo die Flammen am heißesten sind, um alle Unreinheiten hinweg zu brennen. Die ganze Zeit muss der Schmied am Feuer sitzen und diesen Prozess beobachten, denn wenn das Silber auch nur einen kurzen Augenblick zu lange im Feuer wäre, würde es zerstört werden. Die Frage stellt sich natürlich, woher der Schmied dann weiß, wann das Silber vollständig gereinigt ist. Die Antwort ist verblüffend und lädt zum tieferen Nachdenken ein: „Dann, wenn man sein Spiegelbild im Silber erkennen kann.“

Wenn wir also in den Prüfungen des Lebens stehen, wenn uns die Stürme umwehen, die uns Kummer bereiten, dann sollten wir an diese Geschichte denken und uns bewusst machen, dass Gott seine Augen auf uns richtet und nicht eher von uns ablässt und uns aufmerksam beobachtet, bis er sein Spiegelbild in uns sehen kann.

Petra Pauls-Gläsemann

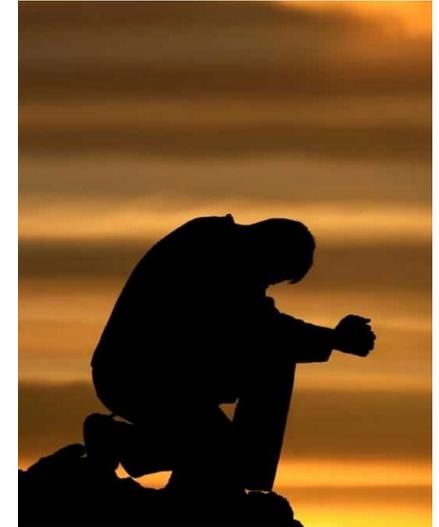
„Die größte Segnung, die wir erhalten, wenn wir in Bedrängnissen unseren Bündnissen treu bleiben, ist eine Wandlung unseres Wesens. Wenn wir beschließen, eingegangene Bündnisse zu halten, können die Macht Jesu Christi und die Segnungen seines Sühnopfers in uns wirken. Unser Herz kann erweicht werden, sodass wir Liebe spüren, vergeben und andere einladen, zum Erretter zu kommen. Unser Vertrauen in den Herrn nimmt zu. Unsere Ängste nehmen ab.“

Henry B. Eyring

Kontakt:

Petra Pauls-Gläsemann
Rosenweg 5
79865 Grafenhausen

Tel. 07748 - 9297200
eMail: petra.pauls@gmx.de
www.malani.de



Geprüft, bewährt und geschliffen

In Bedrängnissen
treu bleiben

*Aus der Ansprache von Henry B. Eyring
vom Kollegium der Zwölf Apostel
Herbstkonferenz 2020*

Der Plan des Glücklichseins, den unser Vater für uns hat, zielt im Kern darauf ab, dass wir immer mehr wie sein geliebter Sohn, Jesus Christus, werden. Das Beispiel des Erretters ist bei allem unser bester Ratgeber. Selbst er musste sich beweisen. Er harrte für alle Kinder des Vaters im Himmel aus und zahlte den Preis für all unsere Sünden. Er spürte das Leid aller, die auf Erden gelebt haben und noch hier leben werden.

Wenn Sie sich fragen, wie viel Schmerz Sie ertragen können, denken Sie an ihn. Er hat durchlitten, was Sie erleiden, damit er weiß, wie er Sie emporheben kann. Vielleicht nimmt er Ihnen die Last nicht ab, aber er wird Ihnen Kraft, Trost und Hoffnung geben. Er kennt den Weg. Er hat den bitteren Kelch getrunken. Er hat das Leid aller Menschen auf sich genommen. Sie werden von einem liebevollen Erretter gestärkt und getröstet. Er weiß, wie er Ihnen beistehen kann, ganz gleich, was Ihnen widerfährt. Alma hat gesagt:

„Und er wird hingehen und Schmerzen und Bedrängnisse und Versuchungen jeder Art leiden; und dies, damit sich das Wort erfülle, das da sagt, er werde die Schmerzen und die Krankheiten seines Volkes auf sich nehmen. Und er wird den Tod auf sich nehmen, auf dass er die Bande des Todes löse, die sein Volk binden; und er wird dessen Schwächen auf sich nehmen, auf dass sein Inneres von Barmherzigkeit erfüllt sei gemäß dem Fleische, damit er gemäß dem Fleische wisse, wie er seinem Volk beistehen könne gemäß dessen Schwächen.“ Alma 7:11,12

Der Herr wird Ihnen unter anderem dadurch beistehen, dass er Sie bittet, an ihn zu denken und zu ihm zu kommen. Er hat uns ermuntert:

„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid! Ich will euch erquicken. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; und ihr werdet Ruhe finden für eure Seele.“ Matthäus 11:28

„Ich habe miterlebt, wie Menschen immens gewachsen sind, weil sie in entsetzlichen Prüfungen standhaft waren ...

Bedrängnis treibt die Menschen auf die Knie. Dadurch, dass sie gläubig ausharren und sich anstrengen, werden sie mehr wie der Erretter und der Vater im Himmel.“

Henry B. Eyring